

Montag, 2. September 2013

10:30 – 12:45 Uhr

Darmstadtium / Raum: titanium 3

„Challenges of our Future Working World – Arbeitswelt von morgen“

Veranstaltet vom Arbeitskreis Chancengleichheit in der Chemie

AKCC

Die Chemie muss sich vielfältigen Herausforderungen und Trends wie Globalisierung, demographischer Wandel, Fachkräftemangel, Ressourceneffizienz und weiteren mehr stellen, um auch zukünftig innovativ und wettbewerbsfähig zu sein.

Das hat auch Auswirkungen auf die zukünftige Arbeitswelt, wo sich Rahmenbedingungen und Anforderungsprofile rasant verändern. Dieser Wandel fordert hohe Kommunikations- und Integrationsfähigkeiten von den Führungskräften und stete Lernbereitschaft von den Mitarbeitern. Aber auch Unternehmen müssen bereit sein, ihre Strukturen den sich ändernden Bedürfnissen ihrer Beschäftigten anzupassen.

- Was sind die Einflüsse auf und Anforderungen an die zukünftige Arbeitswelt?
- Welche kreativen Ansätze können unternommen werden, um die Lebensentwürfe aller Generationen mit den wachsenden Anforderungen der Berufswelt in Einklang zu bringen?
- Wie können Karrierehemmnisse für Frauen abgebaut und Arbeitsstrukturen für Frauen und Männer flexibler gestaltet werden?
- Welches Potenzial bietet die Initiative „Diversity & Inclusion“ zur Leistungsfähigkeit von Unternehmen?
- Wie kann sich die Förderung von Chancengleichheit in der Chemie personalpolitisch und gesellschaftlich positiv auswirken?

Auf diese und weitere Fragen werden die Referenten aus Sicht der Wirtschaft, Bildungs- und Sozialpolitik, Sozialpartnerschaft und Chemiegesellschaften eingehen und ihre Erfahrungen und Ansätze anschließend auf dem Podium diskutieren.

Wir laden Sie ganz herzlich zu dieser Veranstaltung ein!

REFERENTEN



Prof. Dr. Lesley Yellowlees

Professor MBE BSc PhD FRSC FRSE
President Royal Society of Chemistry

„Undergraduate numbers in chemistry in the UK are approximately 50/50 but only six per cent of professorial positions are occupied by women. This leaky pipeline is a waste of talent and resource and has to be addressed.“



Jutta Dalhoff

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Leiterin Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung
Head of Center of Excellence Women and Science (CEWS)

„Chancengerechtigkeit im Wissenschaftssystem entsteht nur durch die Synergien von Programmen / Instrumenten zur individuellen Förderung der Wissenschaftlerinnen auf der einen Seite und grundlegendem strukturellen Wandel der Wissenschaftsorganisationen auf der anderen Seite.“



Wolfgang Goos

Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V.
Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Vorstandes

„Die Chemie-Sozialpartnerschaft ist einzigartig und bei weitem die effektivste Form des Interessenausgleichs zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der deutschen chemischen Industrie.“



Sonja Kuch

Global Diversity & Inclusion
Henkel AG & Co. KGaA

„Work-Life Flexibility at Henkel is about trust and performance, not presence. It will contribute to relieve double burdens on female managers and to achieve high employee motivation and loyalty.“



Prof. Dr. Barbara Albert

Präsidentin der GDCh

„Wenn wir damit beginnen, Vorschläge zur Nachwuchsförderung, zur Chancengleichheit und zu Arbeitsformen der Zukunft zu formulieren, übernehmen wir Verantwortung und eine Vorreiterrolle. Wir werden damit auch zum Innovationstreiber für die Gesellschaft und sichern nachhaltig den Wirtschaftsstandort Deutschland.“



Moderation:
Dr. Hildegard Nimmesgern

AKCC-Vorsitzende

Montag, 2. September 2013

10:30 – 12:45 Uhr

Darmstadtium / Raum: titanium 3

PROGRAMM

10:30 – 10:35	EINFÜHRUNG Dr. Hildegard Nimmesgern Vorstandsvorsitzende des GDCh-Arbeitskreises Chancengleichheit in der Chemie (AKCC)
10:35 – 10:40	GRUSSWORT Prof. Dr. Barbara Albert , Präsidentin der GDCh
10:40 – 11:00	Impulsvortrag „The gender agenda in chemistry“ Prof. Dr. Lesley Yellowlees , London
11:00 – 11:20	„Man muss dafür glühen.....?“ – Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Arbeit unter Gleichstellungsaspekten Jutta Dalhoff , Köln
11:20 – 11:40	„Vielfalt als Chance“ – Der Beitrag der Chemie-Sozialpartner Wolfgang Goos , Wiesbaden
11:40 – 12:00	„The power of work-life flexibility“ Sonja Kuch , Düsseldorf
12:00 – 12:45	PODIUMSDISKUSSION Moderation: Dr. Hildegard Nimmesgern